

Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V.
Rundbrief Nr. 26 vom 28.01.2024

**Arbeitskreis
Öffentliches Grün
Leitung:
Klaus Bäumler
Martin Fochler**

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis Öffentliches Grün,
liebe Freunde des Urbanen Grüns,
sehr geehrte Damen und Herren,

um das Jahr 2024 mit einem positiven Blick in die Zukunft zu beginnen, ist an die Vision Hugo von Hofmannsthals zu erinnern, der im Jahr 1906 den Stellenwert des Grüns seherisch in folgendem Aphorismus fasst:

„Es werden Gärten sein, in denen Luft und der freigelassene Raum eine größere Rolle spielen wird als in irgendwelchen früheren Zeiten.“ (Quelle: Hugo von Hofmannsthal, Gärten in: Die Berührung der Sphären, Berlin 1931, S. 31).

Zurück in die Realität: Durch Corona und weitere „Zwangspunkte“ bedingt, ergeben sich leider Verzögerungen, dass die im Rundbrief Nr. 25 vom 13.12.2023 in Aussicht gestellte inhaltliche Konzeption für den Rundbrief Nr. 26 zeitlich nicht umgesetzt werden kann.

Deshalb im verkürzten Rahmen komprimiert folgende Informationen:

1. Informationsveranstaltung zur Novellierung der Baumschutzverordnung

Der Stadtrat hat Mitte 2023 die Novellierung der Baumschutzverordnung beschlossen. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wird das Planungsreferat diese Novellierung vorstellen. Einzelheiten im RIS und München-Transparent und Rathaus-Umschau vom 11.10.2023.

Gisela Krupski hat uns erfreulicher Weise auf diese Veranstaltung hingewiesen.

Der Arbeitskreis Öffentliches Grün wurde offiziell vom Planungsreferat nicht informiert.

Termin und Ort:

Donnerstag, 08.02.2024, 16.30 – 19.30 Uhr; Alter Rathaussaal im Alten Rathaus, Marienplatz.

2. „Was wächst fast ohne Wasser – trockenresistente Pflanzen“

Zu diesem aktuellen Thema spricht Prof. Dr. Swantje Duthweiler, die an der Hochschule Weihenstephan – Triesdorf (HWST) die Professur für Pflanzenverwendung innehat. Vorgestellt werden aktuelle Erkenntnisse in der Baumrigolen- und Regenwasserversickerungsforschung vor. Wie ist das Kühlungspotential von trockenheitsverträglichen Stadtbäumen zu beurteilen? Wie verhalten sich unterschiedliche Stadtgrün-Module im Klimawandel.

Es werden gelungene Beispiele zur Bepflanzung von Versickerungsmulden und Staudenpflanzungen unter Stadtbäumen gezeigt, die auch die oft schwierige Integration von Wildstauden beinhalten.

Ziel eines bis 2025 laufenden Forschungsvorhabens unter Leitung von Prof. Duthweiler ist im Bereich von schwer geschädigten Gehölzen in historischen Parkanlagen die Suche nach Gehölzarten und Pflanzkonzepten, welche für hitze- und trockenresistente Nachpflanzungen geeignet sind. Das Generalthema: „**Historische Gärten im Klimawandel** – Experimentelle und beispielgebende Ersatzpflanzungen im Spannungsfeld zwischen gartendenkmalpflegerischer Zielstellung und Anpassungen an künftige klimatische Rahmenbedingungen.“ Im Fokus steht dabei in Düsseldorf der Schlosspark Benrath.

Termin und Ort:

Montag, 5.02.2024, 19.00 Uhr; Seidl-Villa, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München, Zenzl-Mühsam-Saal

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur – DGGL-, Landesverband Bayern Süd; Teilnahme kostenlos, Spenden werden gerne angenommen.

Literaturhinweise:

Heidi Gildemeister, Gardening the Mediterranean Way. How to create a waterwise drought-tolerant garden. New York 2004, Verlag Harry N. Abrams.

Die Botanikerin Heidi Gildemeister – am 31.08.2022 in Mallorca verstorben - hat mit dieser Publikation ein Standardwerk geschaffen, das durch die aktuelle Klimaerwärmung eine enorme Bedeutung erhält.

Als Gründungsmitglied und frühere Präsidentin der Mediterranean Garden Society hat Heidi Gildemeister weit vorausschauend die wachsende Bedeutung des behutsamen Umgangs mit Wasser in der Gartenkultur erkannt und in die Praxis umgesetzt.

Zukunftsbäume für die Stadt. Broschüre, erarbeitet vom Arbeitskreis Stadtbäume der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und dem Bund deutscher Baumschulen unter Mitwirkung des Münchner Baureferats-Gartenbau. Insgesamt werden 65 neue und bewährte Arten und Sorten vorgestellt und detailliert beschrieben.

Die analoge Publikation kann über die GALK-Geschäftsstelle bezogen werden und steht auf der Website der GALK zum Download als PDF bereit.

Süddeutsche Zeitung:

Nr. 46, 25.02.2022: Steve Przybilla, Bäume im Großstadtdschungel. Welche Arten Hitze und Schmutz am besten aushalten.

Nr. 174, 30./31.07.2022 : Titus Arnu, Steppe statt Rasen. ... Tipps für Hobbygärtner in Zeiten der Klimakrise.

Nr. 77, 01./02.04.2023: Joachim Becker, Garten im Klimastress. Sind Wildblumenwiesen, Permakultur oder Steingärten die beste Lösung?

Nr. 104, 07.05.2021: Thomas Anlauf, Die besten Bäume gegen Klimastress

3. Umgestaltung Max-Joseph-Platz. 1799-1824-2024: Max I. Joseph – Montgelas – Sckell Absage der Versammlung am Samstag, 17.02.2024 auf dem Max-Joseph-Platz

Die von uns beim KVR durch die GS des MüFo angemeldete Versammlung unter freiem Himmel am Samstag, 17.02.2024 auf dem Max-Joseph-Platz kann leider nicht stattfinden.

An diesem Wochenende findet in München die Sicherheitskonferenz statt. Der Max-Joseph-Platz gehört zum Sicherheitssperrbezirk in dem vom Versammlungsbüro im KVR die von uns angezeigte Versammlung nicht stattfinden kann.

Vor 200 Jahren: Grundsteinlegung für das Max-Joseph-Denkmal

Das ist sehr bedauerlich, weil unsere Versammlung am 17.02.2024 termingebunden im zeitlichen Zusammenhang mit der Grundsteinlegung für das Max-Joseph-Denkmal exakt vor 200 Jahren am 16.02.1824 war.

Vor 225 Jahren: Beginn der Ära von Max I. Joseph

Die Grundsteinlegung am 16.02.1824 erfolgte im Rahmen der umfangreichen Festivitäten, welche die Haupt- und Residenzstadt München zum 25-jährigen Regierungsjubiläum von König Max I. Joseph ausgerichtet hatte. Am 16.02.1799 begann die Regierungszeit der Wittelsbacher unter Max I. Joseph – damals noch Kurfürst Maximilian IV. Joseph – nachdem Kurfürst Karl Theodor an diesem Tag verstorben war.

Vor 225 Jahren: Ernennung von Montgelas zum Staats- und Konferenzminister

Wenige Tage später wurde Maximilian Joseph von Montgelas am 21. 02. 1799 zum kurfürstlichen Geheimen Staats- und Konferenzminister ernannt. Damit begann vor 225 Jahren die Ära Montgelas, in der Bayern zu einem modernen Staatswesen geformt wurde.

Vor 225 Jahren: Ernennung von Friedrich Ludwig von Sckell zum Gartenbaudirektor

Mit Urkunde vom 17.06.1799 ernannte der nachmalige König Max I. Joseph Friedrich Ludwig von Sckell zum Gartenbaudirektor mit der Maßgabe, dass dieser das „gesamte Gartenwesen“ im Kurfürstentum „besorgen und anordnen“ solle. Dieses wichtige Dokument findet sich Generallandesarchiv von Baden-Württemberg in Karlsruhe.

225 Jahre nach der Ernennung von F.L. von Sckell:

Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die Straßenbahn durch den Englischen Garten durch die Stadt München?

200 Jahre nach dem Tod F.L.v. Sckells im Jahr 1823 und 225 Jahre nach seiner Ernennung zum Gartenbaudirektor wird voraussichtlich im Jahr 2024 von den stadteigenen SWM zum wiederholten Mal das umstrittene Projekt der Straßenbahn durch den Englischen Garten auf den Weg gebracht. Der bürgerschaftliche Widerstand gegen dieses Projekt formiert sich. Der AK Öffentliches Grün wird sich positionieren.

Umgestaltung des Max-Joseph-Platzes: 200 Jahre nach der Grundsteinlegung für das Max-Joseph-Denkmal

Im Rahmen der ursprünglich für den 17.02.2024 angesetzten Versammlung sollte auch städtische Planung zur Umgestaltung des Max-Joseph-Platzes erörtert werden. Im April 2023 hat der Stadtrat ein vom Baureferat entwickeltes Konzept für eine „Interimgestaltung“ beschlossen und das Baureferat mit der Entwurfsplanung beauftragt und die Projektgenehmigung durch den Bauausschuss vorzubereiten.

Der historische Belag mit Isarkiesel im Rondell soll ausgebaut werden und durch acht symmetrische Rasenfelder ersetzt werden. Angeblich hat das Landesamt für Denkmalpflege und der Landesdenkmalrat dieser Maßnahme, die mit Sicherheit einer förmlichen denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bedarf, zugestimmt.

Das Baureferat nimmt Bezug auf einen „*historischen Gestaltungsentwurf aus dem Jahr 1825, der mutmaßlich aus dem Umfeld von Leo von Klenze stammt.*“ Damit trage das Baureferat der historischen und städtebaulichen Bedeutung des Max-Joseph-Platzes Rechnung. Tatsache ist aber, dass dieser Gestaltungsentwurf unsicherer Provenienz und Bedeutung aus der Zeit von zehn (!) Jahren vor der Enthüllung des Denkmals am 13.10.1835 stammt.

Es erweist sich als zwingend erforderlich, dass dieser vom Baureferat dieser Entwurfsskizze zugemessene Stellenwert durch ausgewiesene Experten der Kunstgeschichte zeitnah überprüft wird. Diese gilt um so mehr als eine Darstellung des Max-Joseph-Platzes aus der Zeit nach der Aufstellung des Denkmals „um 1840“ den typischen auf das Denkmal strahlenförmig angelegten Kieselbelag deutlich erkennen lässt.

Als besondere Delikatesse ist hervorzuheben, dass sich diese Darstellung des Max-Joseph-Platzes in den Beständen des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege befindet und im Arbeitsheft Band 86 des BayLfD, König Max I. Joseph. Modell und Monument, München 1996, S. 80, Abb. 86 publiziert ist.

- **Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Bayern (bdla Bayern) und die DGGL Landesverband Bayern – Süd haben die beabsichtigte „Interimgestaltung“ durch Intervention gegenüber der Baureferentin Dr.-Ing Jeanne-Marie Ehbauer kritisch hinterfragt.**
- **Eine öffentliche Diskussion des Entwurfs vor der Projektgenehmigung durch den Bauausschuss ist unverzichtbar und einzufordern.**

Literaturhinweise:

Karlheinz Hemmeter, Das Denkmal für König Max I. Joseph in München – Entstehungsgeschichte – Zeitgenössische Kunstliteratur – Zur Genese des Max-Joseph-Platzes in:

Arbeitsheft Nr. 86 des BLfD. Herausgegeben von Generalkonservator Prof. Dr. Michael Petzet, München 1996, S. 35-85.

Barbara Eschenburg, Das Denkmal König Maximilians I. Joseph in München, 1820-1835, München 1977

Martin Höppl, Wandel von Platzgestaltungskonzepten im 19. Jahrhundert. Der Max-Joseph-Platz und der Lenbachplatz in München. München 2009

Friedrich Ludwig Schmidt / Heinrich Th. Stiller, Der XVI-te Februar MDCCCXXIV. Festschrift zum 25. Regierungsjubiläum Seiner Majestät Maximilian Joseph I., Königs von Baiern, von Allerhöchstdesselben Residenzstadt München. München 1824.

Aloys Sterler, Der Max-Josephs-Garten zu Bogenhausen. Ein Denkmal treuer Unterthanenliebe im Umrisse gezeichnet, München 1825. Reprint durch Klaus Bäumler mit ergänzenden Dokumenten:

Proklamation zum Regierungsantritt vom 16.02.1799, Bekanntmachung des Besitzergreifungspatents vom 16.02.1799, Ernennungsdekret für Montgelas vom 21.02.1799, Medaillon-Stadtplan, gewidmet seiner Exzellenz Graf Montgelas. München 1998.

Bereitstellung als Digitalisat ist vorgesehen.

4. Projekt des Arbeitskreises Öffentliches Grün „Gartendenkmäler in München“

In der AK-Sitzung vom 23.11.2023 bestand Konsens, basierend auf dem „Freiraumplanerischen und denkmalpflegerischen Gutachten“, ein neuer Anlauf zur Realisierung dieses Langzeit-Projekts unternommen werden sollte. Auf unser Schreiben vom 01.12.2023 – KB an die drei Referentinnen Prof. Dr. Merk, Dr.-Ing Ehbauer und Christine Kugler, abgedruckt im Rundbrief Nr. 25 vom 13.12.2023 unter 1.2, S. 3-4 wird Bezug genommen.

Leider ist dieser erneute Anlauf gescheitert.

Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk ließ uns mitteilen, dass insoweit die Zuständigkeit des BLfD gegeben sei. Unser Schreiben vom 01.12.2023 – KB sei an das BLfD weitergeleitet worden.

Über das weitere Vorgehen in dieser wichtigen Angelegenheit müssen wir beraten.

5. Digitalisierung des Umgriffs der städtischen Grünanlagen

Seit Jahren verfolgt der Arbeitskreis Öffentliches Grün das Ziel, dass der Übersichtsplan, welcher der städtischen Grünanlagensatzung als Anlage 2 beigelegt ist, digitalisiert wird. Derzeit kann dieser wichtige Plan, der einen wesentlichen Bestandteil dieser Satzung ausmacht, nur nach besonderer Terminvereinbarung im Baureferat eingesehen werden. Die genauen Grenzen und damit der Umgriff der öffentlichen Grünanlagen müssen für die Bürgerschaft transparent und leicht nachvollziehbar sein. Der Umgriff der öffentlichen Grünanlagen ist auch für sämtliche Referate der Stadtverwaltung eine wesentliche Rechtstatsache in Bezug auf den Widmungsakt der städtischen

Grundstücke zur besonders schützenswerten „öffentlichen Grünanlage“. Diesen unmittelbaren Zugriff hatten die Referate offenbar nicht, als die Grundstücksverhandlungen zur Reduzierung der

öffentlichen Grünanlage „Adam-Berg-Straße“ geführt wurden oder dem Stadtrat eine Teilbebauung der Unnützwiese vorgeschlagen wurde.

Es ist daher erfreulich, dass die Fraktion ÖDP / München Liste am 24.01.2024 den Antrag gestellt haben, dass „eine kartographische Darstellung der Lage und Grenzen der städtischen Münchner Grünanlagen online über www.muenchen.de veröffentlicht wird. Dabei soll die Verlinkung mit der Münchner Grünanlagensatzung erfolgen.

Einzelheiten aufrufbar in der Rathaus-Umschau vom 24.01.2024 und im Ratsinformationssystem (RIS) unter <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8232010>.

6. Vorschau:

Der Arbeitsbericht 2023 und das Arbeitsprogramm 2024 werden - wie am 23.11.2023 konzipiert - in der ersten Hälfte Februar erstellt werden.

Etwaige weitere Anregungen bitten wir uns zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler

Martin Fochler

